

dermaligen Kunstgezeuge, unter Tage erreicht werden kann, findet bei Geseegneter Bergmanns Hoffnung Fdgr. statt, wo, wenn unter dem jetzigen

67,664 Lachter

unter dem Stolln anstehenden Kunstschachtstiefsten noch

51,009 Lachter

abgesunken sein werden, also schon bei

118,673 Lachter

Saigerteufe, oder 5 Lachter unter 5ter Gezeugstrecke, die Grenze erreicht wird, unter welche hinabzugehen die Wirkung der Maschine nicht gestattet.

Die grösste Saigerteufe dagegen, bis zu welcher die jetzigen Kunstgezeugskräfte ausreichen werden, bietet Alte Hoffnung Gottes Fdgr. zu Grossvoigtsberg dar, indem man daselbst mit dem jetzigen Kunstgezeuge unter das bereits

211,172 Lachter

niedergebrachte Kunstschachtstiefste noch

58,701 Lachter

absinken zu können, und dann eine Saigerteufe unter Tage von

269,873 Lachtern

zu erreichen hoffen darf, von wo an man dann, wie bei vorerwähnter Grube, auf ein ferneres Absinken verzichten muss, so dass zur Erreichung der angenommenen Teufe des künftigen Abbaues der Gänge in der Freyberger Refier von 400 Lachtern, bei Geseegneter Bergmanns Hoffnung noch

281,523 Lachter,

und bei Alte Hoffnung Gottes

130,127 Lachter

fehlen.

Ferner beträgt die kleinste, unter dem dermaligen Kunstschachtstiefsten bis zur Grenze der Wirksamkeit des Gezeuges noch abzusinkende Saigerteufe, die bei Reicher Bergseegen stattfindet, nur

38,746 Lachter;

wogegen bei Seegen Gottes Herzog August Fdgr. vom jetzigen Tiefsten bis zum Nullpunkte der Gezeugwirkung noch

71,429 Lachter

oder 15 Lachter unter 6te Gezeugstrecke abgesunken werden können.

Zwischen den angegebenen Extremen stehen die Leistungen der übrigen Gezeuge der Refier inne.

Zieht man aus ihnen die Mittelzahl, so ergibt sich:

a) dass die Saigerteufe der sämtlichen dermaligen Kunstschachtstiefsten der Refiere unter Tage im Gemeindurchschnitte